

Zeusler kassiert 14 M

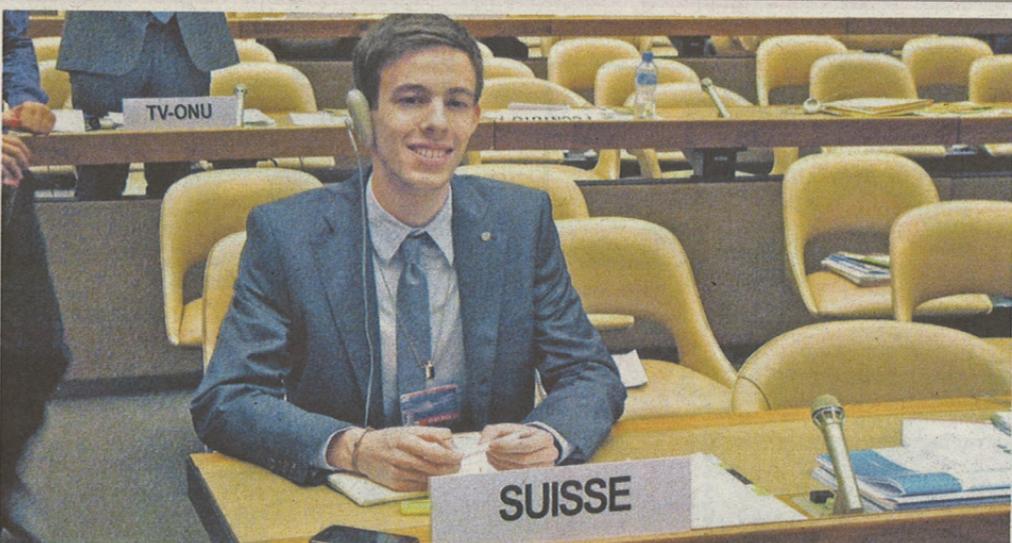
ZÜRICH. Um Geld von M.* zu fordern, zeuselte A.* in dessen Wohnung. Doch das Feuer geriet ausser Kontrolle und sie konnten es nicht selber löschen. M. hatte die Wasserrechnung nicht bezahlt.

«Es war unfair, wie M. mit uns umgegangen ist. Warum ich dann aber so gehandelt habe,

kann ich nicht erklären», sagte der heute 23-jährige A. gestern vor dem Zürcher Bezirksgericht. Er sei damals, am Morgen des 12. August 2009, betrunken gewesen, als er zu M. (41) nach Schwamendingen gefahren sei. «Meine damalige Freundin und ich haben M. sechs Monate lang betreut, gepflegt und für ihn eingekauft – ein Dankeschön gab es aber nie von ihm.»

Um für die erbrachten

Dienstleistungen Geld zu fordern, griff der 23-Jährige zum Feuerzeug: Er zündete die Bettdecke des Geschädigten in dessen 1,5-Zimmer-Wohnung an. Bevor sich der Brand ausbreiten konnte, löschte er ihn; dann verlangte er erneut nach Geld. Obwohl M. beteuerte, er habe keines, zeuselte A. weiter. Beim dritten Mal mit verhängnisvollen Folgen: Um den Brand zu löschen, drehte er den Was-



Zürcher (21) an der Uno-GV

ZÜRICH. Grosse Ehre für Oliver Felix (21): Der Zürcher Geschichtsstudent wird vom 2. bis 15. Oktober im Auftrag des EDA die Schweizer Delegation bei der Uno-Generalversammlung in New York begleiten. Aufgabe von Felix wird es sein, für die Schweiz über eine Resolution zu verhandeln, die sich mit den

sozialen Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf Jugendliche befasst. «Ich bin sehr gespannt, wie die Verhandlungen ablaufen werden und wie viel Einfluss wir Jugenddelegierten haben werden», sagt Felix. Zudem gibts für ihn zwei besondere Highlights: Er darf vor der Versammlung eine Rede hal-

ten, und er wird gemeinsam mit den Jugenddelegierten der anderen Länder an einem Treffen mit Uno-Generalsekretär Ban Ki Moon teilnehmen. Mit seinem Engagement bei der Uno wolle er zeigen, dass man schon als Jugendlicher Verantwortung für sich und andere übernehmen könne, sagt Felix. l0s